

BERATUNGSRUNDBRIEF

WINTERGETREIDE

01. April 2022

AKTUELLE SITUATION

Der Winter ist recht mild verlaufen. Nur ein paar kurze Frostphasen über die Wintermonate hinweg und in den letzten 10 Tagen, haben das Pflanzenwachstum vorübergehend gestoppt. Die Pflanzenbestände sind langsam, aber kontinuierlich gewachsen und präsentieren sich aktuell weitestgehend vital.

Die organische Düngung konnte begünstigt durch die trockene Witterung zeitig ausgebracht werden. Um eine hohe N-Effizienz (im Wintergetreide) zu erzielen, sollte die organische Düngung bis Mitte April abgeschlossen sein. Die geringen Niederschläge im März verteilten sich auf ein Ereignis (Mitte März), so dass die ausgebrachten organischen und mineralischen Dünger „eingewaschen“ wurden und der mineralische Stickstoff den Beständen zur Verfügung steht. In den tieferen Lagen sind Wintergerste und teilweise Triticale kurz vor Beginn der Streckungsphase und sollten in

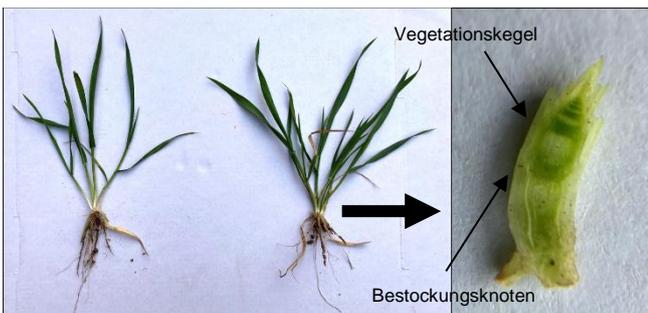


Bild 1: Entwicklung von Winterweizen (Aufnahme vom 30.03.22, im Main-Kinzig-Kreis). Links: Sorte LG Initial (BBCH 25), rechts: Sorte RGT Reform. Der Vegetationskegel wurde aus dem stärksten Trieb, aus der rechten Pflanze, freigelegt. Der Kegel hat sich über den Bestockungsknoten geschoben. Die Pflanze beginnt mit der Streckung (BBCH 30). Befindet sich der Kegel 1 cm über dem Bestockungsknoten ist BBCH 31 erreicht und der N-Bedarf kann mittels Chlorophyllmessung ermittelt werden (siehe nächste Seite).

den nächsten ein bis zwei Wochen fertig gedüngt

werden. Ob sich Ihre Bestände bereits im Stadium des Schossens befinden, können Sie wie im Bild unten prüfen. Spät gesäter Winterweizen litt teilweise etwas unter den Nachfrösten der letzten Tage. Mit steigenden Temperaturen werden sich die ersten Winterweizen (Frühsaaten/frühe Sorten) beginnen zu strecken (BBCH 30) und die nächste Düngung (Schossergabe) steht an. Aufgrund der überwiegend angespannten N-Verfügbarkeit sollten die weiteren Düngegaben (N-Höhe und Zeitraum) zielgerichtet geplant werden.

ZIEL: Verfügbaren Stickstoff optimal einsetzen, damit jedes kg Stickstoff da ankommt, wo auch benötigt wird.

WELCHE FAKTOREN SIND FÜR DIE WEITERE DÜNGUNG ZU BERÜCKSICHTIGEN?

- **Bestandesbild/Triebzahl:** Das Ziel sind 450 bis 550 ährentragende Halme pro m². Hierzu sollten Sie stichprobenartig die Triebe zählen oder die Triebzahl wie folgt abschätzen: Saatstärke (Körner/m²) x 0,9 x Triebe pro Pflanze. Bei stark bestockten/überzogenen Beständen sollte die Schossergabe nicht vor BBCH 32 erfolgen.
- **Verfügbare Stickstoff-Düngemenge im Betrieb:** Wie viel kg N/ha und welche Mineraldüngerform stehen zur Verfügung?
- **N-Reserve im Untergrund:** Durch die Winterniederschläge wurde ein nicht unbedeutender Teil des Herbst-N_{min}-Wertes in eine Tiefe von 90-150 cm verlagert. Auf tiefgründigen Lößlehm-Standorten sollte dieser Anteil bei der Düngung berücksichtigt werden. Je nach Höhe des Herbst-



Melden Sie sich bei uns! Wir messen Ihre Bestände und besprechen mit Ihnen die weitere Düngestrategie (Höhe und Zeitpunkt der Gaben). Damit Sie die verbleibenden Dünger zielgerichtet einsetzen können.

- N_{min} können 20-40 kg N/ha angenommen werden.
- **Nachlieferung aus der Vorfrucht:** Die Werte der Düngeverordnung sind oft zu gering bemessen. Besser sollten unsere langjährigen Werte zur Planung benutzt werden (siehe Tabelle rechts).
- **Nachlieferung aus dem Boden** erfolgt auch bei Humusgehalten <4 %. Unsere Ackerböden mineralisieren 1-2% des organisch gebundenen Stickstoffs pro Jahr (= 50-100 kg N/ha/Jahr). Die verfügbare N-Menge richtet sich nach der Kultur. Berücksichtigen Sie die Werte der Tabelle rechts.
- Die **Nachlieferung aus org. Düngung der Vorjahre** richtet sich nach der Häufigkeit in den letzten drei Jahren (siehe Tabelle rechts).

Vorfrucht	Nachlieferung (kg N/ha/Jahr)
Raps	10
Leguminosen	20
Silomais	0
Körnermais	10
Rüben	10
Kartoffeln	30
Getreide	0

→ Gülle/ Gärreste zu Mais spätestens jetzt einbringen und einarbeiten, damit der organisch gebundene Stickstoff rechtzeitig umgesetzt werden kann.

→ KEIN Festmist und Kompost vor der Maisaussaat streuen. Schlechte N-Effizienz (6-8 Monate Wirkungsverzögerung beachten!).

Mais verträgt zwar viel Stickstoff, benötigt aber nicht viel gedüngten Stickstoff, um seine volle Ertragsleistung zu erzielen! Er nimmt die komplette N-Mineralisation des Frühjahrs und Sommers mit.

Halten Sie die N-Düngung knapp:

Kultur	Bodennachlieferung (kg N/ha/Jahr)
Raps	18
Getreide	18
Mais	60
Rüben	60
Kartoffeln	60

→ In der Regel reichen für regelmäßig mit organischen Düngern versorgte Flächen N-Düngergaben (organisch, mineralisch und Unterfuß zusammen!) von 70-90 kg N-gesamt/ha,

→ für Flächen ohne organische Düngung genügen 90-110 kg N-gesamt/ha.

Bitte beachten Sie im Einzelfall unsere schlagspezifischen Düngeempfehlungen.

Die Nachlieferungen aus Boden, Vorfrucht und Organik setzen mit zunehmenden Bodentemperaturen ein und kommen im Mai verstärkt zur Wirkung.

Häufigkeit org. Düngung	Nachlieferung (kg N/ha/Jahr)
Gelegentlich	10
Mind. 1 mal in 3 Jahren	20
Mind. 2 mal in 3 Jahren	30

FÜR DIE KOMMENDEN DÜNGEMAßNAHMEN GILT:

- Keine organische Düngung im Wintergetreide nach BBCH 30 (in den nächsten 1-2 Wochen erreicht).
- Nur stabilisierte Dünger verfügbar? zeitnah das Wintergetreide fertig düngen.
- Nichtstabilisierte Dünger im Betrieb? Dann aktuellen Versorgungszustand mittels Chlorophyllmessung ermitteln.

MAISDÜNGUNG 2022

Die Bodentemperaturen für die Maisaussaat (mind. 8° C) sind zwar noch zu gering. Falls noch nicht geschehen, sollte zeitnah die Ausbringung der organischen Dünger erfolgen!

N_{min} -Werte unter Mais aus dem Maßnahmenraum finden Sie ab Anfang April unter:

https://www.schnittstelle-boden-wrri-hes-sen.de/mr_rhoen_aktuelles.html



GESETZLICHE VORGABEN

Nach der §10 DüV sind bis zum **31. März 2022** die **Gesamtsummen für Stickstoff und Phosphat** für das **Düngejahr 2021** für

- den berechneten gesamtbetrieblichen Düngbedarf nach Düngbedarfsermittlung und
- die tatsächlich gesamtbetrieblich gedüngten N- und P_2O_5 -Mengen zu berechnen (CC-kontrollrelevant!).



Ingenieurbüro für Boden- und Grundwasserschutz, Landbauberatung, Moderation

Belsgasse 13 • 61239 Ober-Mörlen • Tel. 06002/99250-0 • Fax 99250-29 •
eMail: info@schnittstelle-boden.de • Internet: www.schnittstelle-boden.de